

"LYKANTROPHIE":



Aus:

<http://wesenswandel.jimdo.com/werwesen-i/wer-sein-i/>

Nach "Traumzeit" von Hans Peter
Dürr:

"Lykanthropie":

Von griech. "lykos" = "Wolf" und
"anthropos" = "Mensch". -

"DER GLAUBE AN DIE
VERWANDLUNG EINES
MENSCHEN IN EINEN
WERWOLF,
- DER ERZÄHLUNG NACH
DURCH DEN BISS EINER
WEISSEN WÖLFIN BEI
VOLLMOND". -

Manche Forscher vermuten, dass
der Gebrauch psychedelischer
Drogen schon in der Antike
und später "Hexensalben" das
entstehen der Werwolf-Legenden
ermöglichten. -

Im weitesten Sinn bezeichnet dieser
Begriff ganz allgemein, "DIE
MAGISCHE KRAFT, DURCH DIE
EIN MENSCH SICH IN EIN

WILDE TIER VERWANDELN
KANN". -

- SO SPRICHT AFRIKA VON
"LEOPARDEN"- ODER
"SCHAKALMENSCHEN". -

Höfler: Dass zur Renaissance recht
deutlich zwischen der
"WERWOLFSKRANKHEIT"
(LYKANTHROPIE) UND DEM
"WERWOLF-WESEN"
UNTERSCHIEDEN WURDE, - geht
etwa aus einer Stelle bei de Lancre
hervor. -

"Es ist auch ein Kranckheit davon
die Menschen WÄRWOLF genant
werden ("INSANIA LUPINA")

aber diese scheinen Ihnen selbst
allein Wärwölf zu sein / da die
Zauberer auch Wärwölf seindt
in andrer Leuth Augen". -

AUCH DIE "NAGA" TRENNEN
STRENG ZWISCHEN
"LYKANTHROPIE" UND DEN
WIRKLICHEN
"WERLEOPARDEN". -

Hutton: Der Glaube an
TIERVERWANDLUNGEN hat sich
im Gegensatz zu dem an den
"SABBATFLUG" in unseren
Gegenden bis heute noch vereinzelt
gehalten. -

Sogar in der Lüneberger Heide ist
man mitunter noch auf solche

Überzeugungen gestossen. -

NACH EINER SOG.
"REPRÄSENTATIVEN UMFRAGE"
BEI STUDENTEN AUS ZEHN
WESTAFRIKANISCHEN
LÄNDERN ERGAB ES SICH, DASS
72 % DER BEFRAGTEN
AN WERTIERVERWANDLUNGEN
GLAUBTEN. -

. -

Der "ESTNISCHER WERWOLF" /
"LIBAHUNT", - schmierte sich vor
der Verwandlung mit
einer Salbe ein. -

Wiedermann: Auch in späteren
Zeiten zogen im Kurland
vermummte Gestalten,
die "HIEZVILKI" ODER
"GERSTENWÖLFE" mit Ihrem
Anführer, DEM
GERSTENWOLFSVATER
dämonenvertreibend und
fruchtbarkeitsbringend umher. -

In Lettland waren dies die
"SDALVAINIE MARTINI" / "DIE
BEHAARTEN MARTINER". -

Janson, Dalys, Biezais:

DAS "TITTENWIF", - "EINE
ROGGENMUHME MIT LANGEN

BRÜSTEN UND BRUSTWARZEN
AUS GLÜHENDEN
EISENSPITZEN, - AN DENEN SIE
VERIRRTE SAUGEN LÄSST", - IST
"DIE HERRIN DER
ROGGENWÖLFE", - DIE DURCH
DAS KORNFELD JAGEN. -

Mannhardt: Es gibt Hinweise
darauf, - "DASS ES
WOLFSVERWANDLUNGEN
AUCH IN
GRIECHENLAND ZUR ZEIT "DER
ANTHESTERIEN" GAB, - ALSO
GENAU ZU DER ZEIT,
ALS DAS LEBEN WIEDER AUS
DEN SÜMPFEN
ZURÜCKKEHRTE. -

Bruiningk: "Der Werwolf in

Livland", - und das letzte im
wendenschen Landgericht
und dörptschen Hofgericht 1692
deshalb stattgehabte
Strafverfahren. -

Aus anderen Quellen wird
ersichtlich, da die Werwölfe sich
zumeist im Wald,
aber auch auf kleinen Inseln, etwa
einer solchen in dem lettischen
Fluss "BRASLA"
trafen, und dass sie einem
Häuptling folgten, - der unter
anderem "MEZA TEVS" =
"WALDVATER" genannt wurde. -

IHRE ZEIT war vor allem DIE
JAHRESWENDE, - und sie trafen

sich vornehmlich bei
VOLLMOND. -

Johansons: Reste ähnlicher Riten
haben sich bis heute im nördlichen
Frankreich erhalten,
- etwa im "FEST DES GRÜNEN
WOLFES VON JUMIE GES" am
SEINEUFER oder in
MONTREUILSUR-MER, - bei
denen es recht orgiastisch zging. -

*

Nach Dürr weiter:

Herrmann: Im 16. Jh. wurde in
Masuren ein WERWOLF /
WILKOLEG von den Bauern

gegriffen und an
DEN HOF HERZOG ALBRECHTS
NACH KÖNIGSBERG gebracht. -

Dieser spärlich bedeckte und
verwilderte Mann..., - bekannte
unverblümt,

"ER VERWANDLE SICH ZWEI
MAL IM JAHR IN DIESES TIER":

"Erstlich "KURZ VOR DEM
CHRISTTAGE", danach "UM DEN
TAG JOHANNIS DES TÄUFERS". -

Um dieselbe Zeit treibe ihn die
Natur, das er wild werde, und sich
zu den Wölfen in den Wald halte;

- er werde aber sehr matt,
erschreckend heftig, ehe ihm die
Wolfs-Haare wüchsen und sich
seine Gestalt verändere". -

Beurmann: PHILIPP
MELANCHTHON berichtet 1557,
"ein VIR DIGNISSIMUS aus
Livland habe ihm brieflich
mitgeteilt,
dass ein Mann, der wegen Zauberei
hingerichtet wurde, bekannt habe,
"DASS ER JEDES JAHR IM
ANSCHLUSS AN
WEIHNACHTEN, - ALSO
WÄHREND "DER
RAUHNÄCHTE",
MIT ANDEREN WERWÖLFEN 12
TAGE LANG DURCH DIE
WÄLDER GELAUFEN SEI,
UND VIEH ZERRISSEN HÄTTE". -

Höfler: Ein bekannter polnischer

Spruch lautet:

"ER LÄUFT HERUM WIE MIT
DER WOLFSHAUT AN
WEIHNACHTEN" . -

. -

Weiter nach Dürr:

In einem mittlerweile bekannten
lettischen Prozess in
JÜRGENSBURG aus dem Jahre
1692

erzählte DER ALTE WERWOLF
THIES, - ein kurländischer Bauer,
"dem an gesundem Verstande
nimmer gefehlet", von sich und
anderen Bauern:

"Sie giengen nur in den Busch und
würffen ihre gewöhnliche Kleidung
ab,

so würden sie stracks zu Wölffen
und lieffen dann als Wölffe herumb
und zerriszen,

was ihnen an Pferden und Vieh
vorkäme, doch hätte referent kein
grosz Vieh,

sondern nur Lämmer, Zickel,
Fercken und dergleichen
zerriszen". -

(Anm.: Bauern noch um 1692 ...)

**"DIESE WERWÖLFE HATTEN
ZUR AUFGABE, "DIE
KORNBLÜTE", UND ZWAR**

"GERSTEN, HABER UND
ROGGEN" DES ALTEN JAHRES -
ALSO "DIE FRUCHTBARKEIT,
DIE VON DEN ZAUBERERN
GERAUBT WORDEN WAR", - AUS
"DER HÖLLE" - IM MORAST
UNTER "LEMBURG" / LETTISCH
"MALPILS" (Anm.: Anscheinend
ein Höllenschlund),
- ZU RETTEN". -

DORT UNTEN "HIELT DER
TEUFEL MIT DEN NÄMLICHEN
ZAUBERERN EIN GELAGE AB". -

Eisen: Zur JOHANNISNACHT, -
"IN DER MITTE DES JAHRES", -
BRACHTEN DIE ZAUBERER
IN DEN HÄUSERN UND
STÄLLEN ALLERHAND

DURCHEINANDER,
SCHMIERTEN "HEXENBUTTER"
AN BRUNNEN UND TORE,
BANDEN DAS GETREIDE AUF
DEM FELDE IN GARBEN
ZUSAMMEN
UND VERRSACHTEN
MISSERNTEN. -

AUCH HIER "VERSAMMELTE SIE
DER TEUFEL ZU EINEM GELAGE
UND BEWIRTETE SIE
MIT SPEIS UND TRANK". -

Die lettischen EKSTASE-
ZAUBERER hiessen "BURWIS"
oder "BURTNEEKS". -

(Noch) im Jahre 1640
"JAMMERTE DER PFARRER VON

"BEHRSAUNA" DARÜBER,
"DASS FAST DER VIERTE THEIL
DER BAUERN ZAUBERER
SEIEN", - UND "DASS BEREITS
DIE KLEINEN BUBEN SICH
DEREN KUNST FÜR ZWEI TALER
BEIBRINGEN LIESZEN". -

In diese "HÖLLE" gingen sie
ORDINARIE DREYMAHL:

"DIE PFINGSTNACHT, DIE
JOHANNISNACHT UND DIE
LUCIENNACHT,

- was die beyde erste Zeiten
betreffe, nicht allemahl eben in
denen Nächten,

sondern wen das Korn recht in
Blüte stehe, alsdann und in der Saat

Zeit nehmen die Zauberer den
Seegen weg und brächten ihn
hernach

in die Höllen und bearbeiteten sich
DIE WAHRWÖLFFE, solchen
wieder
heraus zu bringen". -

Auch die Frauen spielten bei
diesem Treiben eine Rolle:

"Die Weiber wären woll mit unter
den WAHRWÖLFFEN, die Mägde
aber würden dazu nicht
genommen, sondern die würden
"ZU FLIEGENDEN PUICKEN UND
DRACHEN GEBRAUCHET
UND VERSCHICKET UD
NEHMEN DEN SEEGEN VON
DER MILCH UND BUTTER

WEG". -

Ellis: Das Wort "FYLGJA" scheint nichts mit "folgen" zu tun zu haben, sondern mit

"FULGA" = "HAUT", "DECKE", -
also "TIERKLEID". -

*

Was für Zeiten, - was für
Wahrnehmungen ?

Und wir wundern uns, "DASS ES
ZUR BILDUNG KONSERVATIVER
GENERATIONEN GEFÜHRT HAT,

- DIE SICH NICHT MEHR
TRAUEN, IHR WELTBILD ZU
VERLASSEN ?

Um 1640... - "WAR EIN VIERTEL
ALLER BAUERN ZAUBERER" ...

Von denen offensichtlich nicht
wenige "MIT DÄMONEN
PAKTIERTEN, - DIE SICH IN
UNTERIRDISCHEN GEWÖLBEN
WIE "UNTER DEM MORAST DER
LEMBURG" ALS "TEUFEL"
HOFFIEREN LIESSEN". -

Im Detail: Um die "Dämonen" hier
genauer zu spezifizieren, - ehe man
mir hier

"Phantasterei" unterstellt, - gebe
ich zu bedenken:

Unsere "menschliche Form" war in

dualer Ausprägung schon sehr
lange vorhanden,
- das ist´s nicht, was "den
Menschen vom Dämonen trennt". -

"Der Mensch" erkennt sich
"innerhalb seiner Eingebundenheit
in das
das Menschliche bewahrende", -
und "nur durch diese Bindung". -

Was "diese Eingebundenheit
bewusst sabotieren, zerstören und
auslöschen möchte,
- ist per definition als "nicht-
menschlich" zu definieren, - denn
"es ist nicht Eines mit
dem Schutzbedürfnis gegenüber
dieser Menschheit". -

"Dämonen" bezeichnen "das nicht
eingebundene / nicht-
menschliche", - dadurch aber
"zwischen den gebundenen Ebenen
ver-mittelnde Element", - folglich
gibt es sie auch
"überall zwischen den gebundenen
Welten in allerlei Formen, und sie
ver-mitteln "alle"
Art von Information, - konstruktive,
wie destruktive. -

Im besprochenen Beispiel nun, -
"liessen sich "Dämonen
hoffieren", - sprich:
"Ausserhalb der
Schutzgemeinschaft des als
"menschlich" definierten stehende
menschliche

Körper fanden sich in bewusst
destruktiver Absicht zusammen, -
um sich von Bauern
huldigen zu lassen, - die für sie als
"Zauberer" allerlei Schadenszauber
verrichteten;
- die Bauern "mussten 3 x
wiederkehren", - wurden also "fix
eingebunden",- waren nicht
etwa "freie Mitarbeiter", - sondern
"magische Sklaven einer Entität, -
die sich "Teufel" nannte. -

Und es ist eine durchaus reale
Frage, wieviel "Menschlichkeit" sich
nach Jahrzehnten
derartiger Identifikation noch in
einem menschlichen Körper
befinden mag ...

U. AUCH DIE "HEXEN" DIESER
ZEIT HATTEN MIT DEN "WEISEN
FRAUEN" DER
ÜBERLIEFERUNGEN
OFFENSICHTLICH NICHT SEHR
VIEL GEMEIN, - DER
"SCHADENSZAUBER" DÜRFTE
ZU DIESER
ZEIT EINE ART "VOLKSSPORT"
GEWESEN SEIN, - DER
VOLKSSPORT VON DURCH UND
DURCH
DÄMONISIERTEN
VOLKSGRUPPEN ...

UND DAS ERGIBT EINE VÖLLIG
REALE ERKLÄRUNG FÜR
"PLÖTZLICH AUFTRETENDE
GENERATIONEN VON
MENSCHEN, - DIE ALLES, ABER

AUCH ALLES ABTÖTEN
WOLLTEN,
AUSSER DEM, WAS SIE BEIM
BESTEN WILLEN NICHT MEHR
ZU FÜRCHTEN VERMOCHTEN";

- UND DIESER
"GENERALVERSTÜMMELUNG
ZEITLICH UNGEBUNDENER
SEINSEBENEN"

- SOLLTE SODANN "DER
ZIVILISIERTE / GENORMTE
KLASSENMENSCH"
ENTSTEIGEN...

Weiter nach Dürr:

Wer "AUSSERHALB DES
RECHTS" / "DER KULTUR"
STAND, - war in archaischen Zeiten
für die gewöhnliche Menschen
"GESTORBEN", und der Inbegriff
für einen solchen
"TOTEN" war in vielen Fällen "DER
BÄR", aber in noch bedeutenderem
Masse "DER WOLF",
DER "NACH ALTNORDISCHEM
RECHT", - aber auch noch sehr viel
später als "FRIEDLOS" galt. -

Auszug aus dem "Sachsenspiegel":

"Doch sint dre stete binnen deme
Lande to sassen". -

"Da den wilden Thyren vrede
gewarcht is bi kuninges banne,

sunder beren unde wolven unde
vossen" diz heizit banvorste". -

- Adamon. -